

diesem Zwecke ein 1906 errichtetes, ursprünglich der Auslandsfleischschau zur Verfügung gestelltes Gebäude zum Schlachthaus eingerichtet und mit den neuesten maschinellen Hilfsmitteln ausgestattet. Für Kuttelei, Kesselanlage und Dungstätte ist neben dieser Halle ein eigener



Abb. 1224. Neue Stallungen.

steinerner Bau errichtet; das Düngerhaus ist unterfahrbar, so daß der Pansen- und Darminhalt unmittelbar in die Abfuhrwagen entleert werden kann. Zur Unterbringung des Schlachtviehes ist ein besonderer, in ausgemauertem Holzfachwerk erbauter Stall vorhanden.

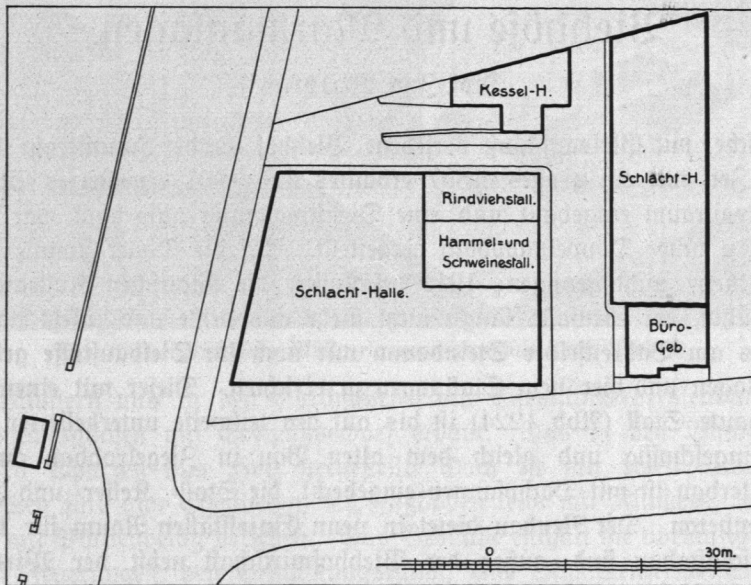


Abb. 1225. Schlachthof, Lageplan.

Auf die hervorragende Bedeutung des Altonaer Fisch- und Gemüsemarktes (Abb. 1210) ist bereits im allgemeinen Teil sowie bei Besprechung der Straßendurchbrüche und des Hafens hingewiesen worden, es genügt deshalb, hier nur der Bauten zu erwähnen. Am 1. August 1896 wurde die Fischhalle in Betrieb genommen, die den öffentlichen Versteigerungen, dem Verkauf durch sogenannte Reisekäufer an Mittel- und Kleinhändler, dem Verpacken der Fische zum Versand